

## **Auenstein**

Ursprünglich hieß Auenstein Ostheim, der Name rührt also weder von einer Aue noch von einem Stein her. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich diese Bezeichnung über Osthem, Ousten, Ouenstein zum heutigen Auenstein gewandelt. Orte mit der Endsilbe -heim sind in aller Regel der frühen fränkischen Zeit zuzuordnen, so dass Ostheim also wohl im 6./7. Jahrhundert gegründet wurde. Das örtliche Namensensemble aus Ostheim, Westheim (heute Neckarwestheim) und Talheim spricht dafür, dass diese Orte als Vorwerke des Ilfelder Königshofes gegründet wurden, der damals das Zentrum des Schozachgaves war. Erstmals in einer Urkunde erwähnt wird Osthem im Jahre 1240 in der Zeit der Staufer. Nachdem diese im 13. Jahrhundert die Burg Helfenberg erbauten, wurde Auenstein nicht dem Helfenberger Ritter unterstellt, sondern blieb freies Reichsdorf. 1350 kam Auenstein mit Beilstein zu Württemberg. 1935 kam der ursprünglich zu Winzerhausen zählende Weiler Abstetterhof zu Auenstein, da ihn wirtschaftlich mehr mit Auenstein als mit Winzerhausen verband. Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm auch die Gemeinde Auenstein durch neue Wohn- und Gewerbegebiete einen raschen Aufschwung. Bei der Gemeindereform haben sich die Gemeinden Auenstein und Ilfeld am 31. Dezember 1973 zur neuen Gemeinde Ilfeld zusammengeschlossen.